

## Ab Januar in Poppenreuth: Lektorin/Prädikantin

Lektorin oder Prädikantin – ein Beitrag zum „Priestertum aller Gläubigen“

**E**lisabeth Z Wittmeier ist die bisher zweitjüngste Kirchenvorstandskandidatin in St. Peter und Paul. Als Mitglied des erweiterten Kirchenvorstandes hat sie das Amt der Poppenreuther Friedhofsbeauftragten übernommen. In diesem Amt ist sie vermutlich die Jüngste Amtsinhaberin, die Poppenreuth je hatte.

Jetzt hat sie sich außerdem entschlossen, die Prädikantenausbildung zu machen. Nach Abschluss darf sie in unserer Gemeinde Gottesdienste selbstständig vorbereiten und halten. PPP sprach mit ihr.

PPP: Frau Z Wittmeier, ihr Konfijahrgang wird Pfarrer Hager unvergesslich bleiben, können Sie sich denken warum?

EZ: Ja, wir waren seine einzige Konfigruppe, die in ihrem Vorstellungsgottesdienst selber das Abendmahl gefeiert hat. Das heißt, wir durften selber die Einsetzungsworte sprechen und dann Brot und Wein austeilen. Das hat damals für ein „bisschen“ Aufregung gesorgt.

PPP: Sie waren lange Zeit Kigo-Mitarbeiterin. Hat das einen Einfluss auf Ihren Entschluss gehabt, selber mit den „Großen“ Gottesdienst zu feiern?

EZ: Wahrscheinlich schon, denn so bin ich in das Gemeindeleben hineingewachsen.

PPP: Was kam dann?

EZ: Danach kam das Konfi-Team und der Jugendmitarbeiterkreis. Dort habe ich in einem Jugendgottesdienst zum ersten Mal selber eine Predigt schreiben und halten dürfen. Das war für mich eine riesige Herausforderung, hat aber sehr viel Spaß gemacht. Dieses Erlebnis hat mich auf den Geschmack gebracht. Nach diesem Gottesdienst hat Pfarrer Hager mich angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, später einmal Prädikantin zu werden.

PPP: Und jetzt ist es soweit. Wann wird die Gemeinde Sie „in Action“ erleben können?

EZ: Im Januar gibt es zuerst jede Menge Theorie und dann am 26. Januar werde ich

die ersten liturgischen Schritte im Poppenreuther Gottesdienst gehen.

PPP: Das heißt, bis zu Ihrer zweiten Predigt dauert es noch ein bisschen?

EZ: Ja, zuerst darf ich ohnehin noch keine eigene Predigt schreiben, da ich nach dem ersten Ausbildungsabschnitt „nur“ Lektorin bin. D.h. ich werde eine sogenannte Lesepredigt „mir zu eigen machen“ und dann vortragen. Mein Ausbilder – Pfr Greiner – sagt immer: „Das ist eine Demutsübung.“ Aber wer ganz ungeduldig ist, kommt in den Sacker Gemeindegottesdienst. Da schreibe und spreche ich das Kollektengebet oder die Fürbitten.

PPP: Wie ist das, wenn Sie fertig sind? Werden Sie auch einen Talar tragen?

EZ: Eigentlich gibt es bereits für Lektoren einen sogenannten „Lektorentalar“. Den müsste aber die Gemeinde anschaffen. Also wenn die Gemeinde möchte, dass ich einen trage, ja dann ...

PPP: ... dann muss der Kirchenvorstand beschließen. Haben Sie eigentlich Lampenfieber?

EZ: Und wie! Besonders vor dem Singen der Einsetzungsworte.

PPP: Das ist gut reformatorisch. Martin Luther soll auch vor jedem Gottesdienst tausend Tode gestorben sein. Wir wünschen trotzdem viele schöne Gottesdienste und vielen Dank für dieses Gespräch.



Interview mit René Hager

Elisabeth Z Wittmeier am Lesepult in Sack

## pfarrscheune

Gospelchor Di 20.00 Uhr  
(Meike Drescher)  
Chor St. Peter und Paul Mi 19.30 Uhr  
(Leitung Dieter Kittler)  
Posaunenchor Mi 20.00 Uhr  
(Leitung Josef Scherr)

Krabbel-Gruppe (0 bis 3 Jahre)  
Mo 10.00 – 11.30 Uhr König  
(Anmeldung übers Pfarramt)

Besuchsdienst-Team  
Di 28.1. 14.30 Uhr  
(Inge Scheck, Beate Rabenstein)

Gemütliche Runde  
Mi 15.1. – 14.00 Uhr  
„Gott nahe zu sein ist mein Glück“  
Gedanken zur Jahreslosung  
mit Pfr. Christian Schmidt-Scheer

Kausudgruppe  
Do 16.1. – 19 Uhr  
Ulrich Knapp, Tel. 01520 1999092

Petra trifft Paula  
Do 23.1. – 19.30 Uhr  
„Loslassen und Verzeihen“ mit  
Psychotherapeut Wolfgang Winkel

## jugendhaus

Kinderchor (5 bis 8 Jahre)  
Fr 14.45 – 15.30 Uhr  
Meike Drescher  
Kinderchor (9 bis 14 Jahre)  
Fr 15.45 – 16.30 Uhr  
Meike Drescher

Jugendmitarbeiterkreis  
Mi 29.1. 19.00 Uhr

# gemeinde aktuell

ST. PETER UND PAUL POPPENREUTH

## Kriminalgeschichten in St. Peter und Paul

Der Poppenreuther Hostienfrevel – Dienstmagd des Pfarrers tot am Acker gefunden



„Kriminalgeschichten“ sind von ihrer Wortherkunft Geschichten um Verbrechen und Vergehen. Kirchengemeinden sind natürlich nicht unberührt von solchen Ereignissen, wo doch selbst die Bibel nicht frei von Kriminalgeschichten ist – angefangen vom Brudermord bei Kain und Abel bis hin zum Massaker des Herodes an den kleinen Kindern Bethlehems. Nicht von ungefähr erhält Mose die 10 Gebote, um Kriminalgeschichten mit Vorschriften zu begegnen.

Der älteste bekannte Kriminalfall Poppenreuths ist wohl der Reliquiendiebstahl der Sebalduknochen durch die Nürnberger. Weit besser überliefert ist der Hostienfrevel, der sich im Jahr 1567 – MDLXVII ereignete. Zwei Dienstmägde des Poppenreuther Pfarrers mit Namen Kunigunda und Brigitta gingen an jenem 3. März („zufälligerweise“ dem Kunigundentag) aufs Feld, um „zu krauten und zu grasen“, wie es der Bericht ausweist. Auf dem Feld trafen sie etliche Knechte und Mägde anderer Bauern, u.a. auch eine gewisse Anna, die bei einem bambergisch-dompröbstischen Poppenreuther Untertan diente. Vor dieser Anna gab Kunigunda etwas großsprecherisch an, dass sie etwas besonderes dabei habe – nämlich einen Teil des Leibes Christi. Sie ließ Anna niederknien, um ihr „ein Particul der Oblat“, wie der Chronist schreibt, zu geben. Doch die ängstlichere Brigitta ging dazwischen und trennte die beiden voneinander aus Furcht, es könnten andere diesen Vorgang beobachten.

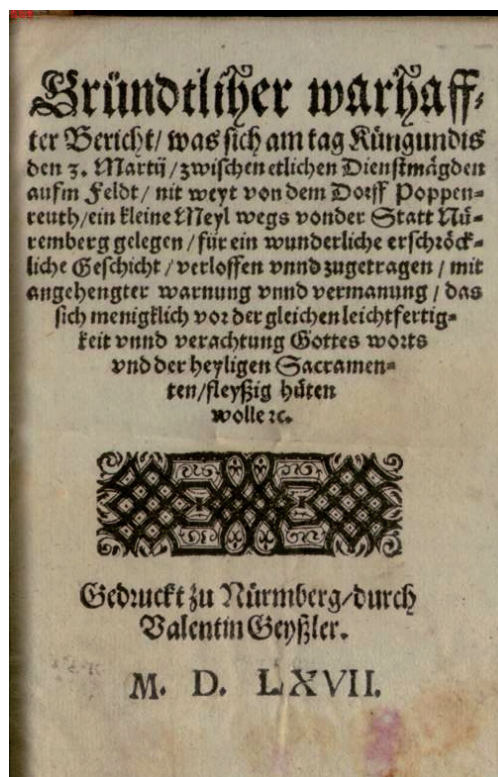
Kunigunda gab vor, die Hostie in der Wohnung ihres Herrn (also des Pfarrers) gefunden zu haben und hatte be-

reits zu Hause ein kleines abgebrochenes Teil der Brigitta „aus der Hand in den Mund gereicht“.

Zwei weitere Mägde erhielten noch auf dem Feld von der Oblate. Vor der Obrigkeit sagten sie aber unter Eid aus, dass sie dachten, Kunigunda gäbe ihnen Zucker und Gewürze. Sie hätten es für sündig erachtet, sich vor ihr niederzuwerfen. Kunigunda habe sich dann gebrüstet das Sakrament gereicht zu haben und wollte nächstentags auch noch den Kelch mitbringen. Sodann gingen alle wieder ihrer Arbeit nach. Als aber die zwei zuletzt genannten Mägde zwei Stunden später heimwärts gingen, fanden sie Kunigunda eine Ackerlänge entfernt mit dem Gesicht auf dem Boden tot daliegen.

Der Chronist sah den Satan am Werk, der sich „einfältiger und hoffärtiger“ Menschen bediene und beurteilte den Todesfall unhinterfragt als Gottesstrafe. Gott könne nicht leiden, dass aus Gottesdiensten Scherze gemacht werden.

Christian Schmidt-Scheer



Der „gründlich wahrhaftige Bericht“ vom 3. März 1567, was sich auf dem Feld unweit von Poppenreuth an Schrecklichem zugetragen hat

## Neujahrsempfang

Am Donnerstag 9. Januar ist um 19 Uhr in der Pfarrscheune für alle Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde Neujahrsempfang. Dabei ist Gelegenheit, gemütlich miteinander zu essen und zu trinken und den Austausch zu pflegen. Das vergangene Jahr soll noch einmal Revue passieren und ein Ausblick auf das neue ebenso gewagt werden. In diesem Jahr laden wir auch alle Kirchenmusik-Treibenden zum Empfang mit ein.



### allmächt

Nicht, dass Sie sich wundern, liebe Leser. Für Sie ist jetzt Januar 2014. Ein neues Jahr, die Guten Vorsätze gefasst, wendet man sich voll fröhlicher Aufbruchstimmung mit frischem Elan Neuem zu. Im Augenblick, da ich dies schreibe, ist es noch 2013 - Ewigkeitssonntag. Und ich lese in der Zeitung von der ewigen Wiederkehr des Gleichen: Die Zahl der Gemeinden in Bayern, die am Ewigkeitssonntag Marktveranstaltungen mit offenen Geschäften zulassen, nimmt zu: 2009 waren es 32, 2012 schon 68 - eine Zunahme um über 100%.

Ich weiß nicht wie es ihnen geht mit dem Ewigkeitssonntag, mir stellt sich bei diesem „Ausverkauf“ unserer Feiertage alles quer: Shoppen und Andenken an Verstorbene? Nein, danke. Und wiederum stellt sich die Frage nach dem Umgang mit den Werten. Keine Sorge, jetzt kommt nicht das Lamento eines unverbesserlichen Kulturpessimisten, in etwa: „Wenn einem ein Wert nichts wert ist - ist er nix wert.“ Denn wie der Volksmund sagt: Was nix kost, taugt nix.“

Ich denke, die Bankenkrise zeigt es deutlich: für Werte gilt, sie sind nie fort - nur woanders. Stellt sich die Frage, was das über uns Wertschöpfende aussagt. Tief blicken lässt es ... In diesem Sinne, alles Gute im Neuen Jahr - wir werden es brauchen.

Ihr Pfarrer

## Bibelwoche 2014 – Die Josefs Geschichte –

Die Bibelwoche 2014 nimmt sich in diesem Jahr einer alttestamentlichen Familiensaga an: der Josefs Geschichte. Damit gewinnt auch das Land Ägypten 2014 eine besondere Stellung in der christlichen Betrachtungsweise, denn der Weltgebetstag im März hat ebenfalls das Thema Ägypten. Leiter der Abende sind: Pfarrer Christian Schmidt-Scheer, Pfarrer i.R. Ernst-Wilhelm Schiller, Pfarrer i.R. Friedrich Rabenstein und Pfarrer René Hager. Die einzelnen Abendeinheiten bei der Bibelwoche sind wieder- wie jedes Jahr - auf eine Stunde begrenzt und beginnen jeweils um 19 Uhr, das Ende ist somit auf 20 Uhr kalkuliert. Die Auftaktpredigt der Bibelwoche ist am Sonntag, den 26. Januar, um 9.30 Uhr in St. Peter und Paul. Im Anschluss gibt es dann an diesem Sonntag in der Pfarrscheune Kirchenkaffee.

So	26.1	Auftaktpredigt	Josef, Sohn Jakobs	René Hager
Mo	27.1.	„geliebt und gehasst“	1. Mose 37	Christian Schmidt-Scheer
Di	28.1.	„gefragt und vergessen“	1. Mose 39-41	Ernst-Wilhelm Schiller
Mi	29.1.	„geborgen und gefangen“	1. Mose 42	René Hager
Do	30.1.	„zerstritten und versöhnt“	1. Mose 50	Friedrich Rabenstein

### Elisabeth Bauer verlässt Kindergarten

Nach 20 Jahren in der Poppenreuther Kindertagesstätte verlässt Elisabeth Bauer zum 1. Januar des Neuen Jahres die Einrichtung. Sie übernimmt künftig eine Erzieherinnenstelle bei der Stadt Fürth. „Ich habe eine neue Herausforderung gebraucht“ sagt Elisabeth Bauer und geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Beim Neujahrsempfang sagt sie endgültig Lebewohl.

### Sorgenkind Friedhofsmüllanlage

Derzeit beklagt sich der Friedhofsgärtner Stefan Rupprecht, dass diverse Leute die Kompostanlage des Poppenreuther Friedhofs dazu nutzen ihren persönlichen Gartenmüll zu entsorgen. Achten Sie bitte mit und schreiten Sie bei Missbrauch ein. Die Müllgebühren danken es Ihnen. Bitte achten Sie außerdem darauf, dass kein Plastik im Biomüll landet.

### Kleidersammlung Spangenberg

Vom 7. bis zum 12. Januar sammelt in Poppenreuth das diakonische Sozialwerk Spangenberg wieder Altkleider. Zu diesem Zweck liegt jedem Monatsgruß eine Tüte bei. Die vollen Tüten können zu den üblichen Öffnungszeiten der Kirche in den Turm gebracht werden (Zugang über die Kirche).

### Kraut und Rüben

Nach den Sachbeschädigungen im vergangenen Jahr durch den Einbruch im Friedhof war es nötig geworden, zwei neue Türen anfertigen zu lassen. Bei der Gelegenheit hat der Maler die Friedhofskapelle gleich neu ausgeweißelt. Außerdem wurde für das Lesepult eine Lampe installiert.

„Glück“ ist das Thema allerorten. Im November begann die ARD mit einer Sendereihe zum Thema, die Jahreslosung für 2014 setzt nun lückenlos fort, z.B. in der Gemütlichen Runde, bei diversen Jahresanfangsgottesdiensten, im KV und wahrscheinlich auch beim Neujahrsempfang.

In den letzten Sommerferien hatten wir die Gottesdienstanfängszeit auf 10.15 Uhr verschoben und um Meinung dazu gebeten. Von der Rückmeldung wurde aber sehr zurückhaltend Gebrauch gemacht. Wie soll es denn jetzt weitergehen? Äußern Sie sich bitte noch schriftlich bzw. im Pfarramt.

Unter anderem würde dieses Echo auch dem Kirchenvorstand bei seinem Seminartag am Samstag, den 1. Februar weiterhelfen. An diesem Datum zerbricht sich nämlich das Kirchengemeinde-Gremium über grundlegende Dinge in der Poppenreuther Kirchengemeinde den Kopf.



## anschriften

Evang. Pfarramt St. Peter und Paul  
Poppenreuther Straße 134  
90765 Fürth-Poppenreuth

Sekretärinnen  
Elfi Heider und Stefanie Götz  
Mo, Di, Do, Fr 10 – 12 Uhr  
Mi 14 – 16 Uhr

Tel.: 790 61 01  
Fax: 790 61 14  
E-Mail:  
evang.poppenreuth@gmx.net  
www.peter-und-paul-poppenreuth.de

Konto-Nr.: 200 162  
BLZ: 762 500 00 Sparkasse Fürth

Pfarrer Christian Schmidt-Scheer  
Poppenreuther Straße 134  
Tel.: 790 61 01

Pfarrer René Hager  
Dresdener Straße 38  
Tel.: 787 49 96

Jugendmitarbeiter  
Jugendhaus  
Poppenreuther Str. 136  
www.jugend-ppp.de

Evang. Kindergarten Poppenreuth  
Poppenreuther Straße 143  
Leiterin Sabine Stolberg  
Tel.: 790 81 88  
E-Mail: kita.poppenreuth@elkb.de

Diakoniestation  
Kirchenplatz 2  
Tel.: 77 20 69  
Schwester Karin Enghardt

Herausgeber:  
Evang. Pfarramt Poppenreuth  
Poppenreuther Str. 134  
90765 Fürth-Poppenreuth

Redaktion:  
Christian Schmidt-Scheer  
Auflage: 2650

## Gottesdienste

- 1.1. Neujahr  
17 Uhr Neujahrsgottesdienst  
Pfarrer René Hager
- 5.1. 2. Sonntag nach Weihnachten  
9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Markus Pöllinger
- 6.1. Epiphania  
9.30 Uhr Gottesdienst mit  
Feier des Hl. Abendmahls  
Pfarrer René Hager
- 12.1. 1. Sonntag nach Epiphania  
9.30 Uhr Gottesdienst  
Vikar Markus Hansen
- 11 Uhr Gemeindegottesdienst  
Sack, Hl. Familie
- gleichzeitig Kindergottesdienst  
Sack, Hl. Familie
- 19.1. 2. Sonntag nach Epiphania  
9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Christian Schmidt-Scheer
- gleichzeitig Kindertgottesdienst  
Poppenreuth, Pfarrscheune
- 26.1. 3. Sonntag nach Epiphania  
Auftakt der Bibelwoche 2014  
9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer René Hager  
anschließend Kirchenkaffee  
in der Pfarrscheune
- 2.2. 4. Sonntag nach Epiphania  
9.30 Uhr Gottesdienst  
mit Feier des Hl. Abendmahls  
Pfarrer Markus Pöllinger

## Taufen

- 1.12. Raffael Gonzales-Vasquez  
Teichstr. 1

## Beerdigungen

- 29.10. Doris Diefenbacher, 79 Jahre  
Sportplatzstr. 27 a
- 19.11. Gudrun Kopal, 87 Jahre  
Zirndorf
- 27.11. Walter Heid, 85 Jahre  
Grillparzerstr. 3
- 8.12. Maria Schmidt, 83 Jahre  
Im Grund 5 a

## Veranstaltungen

- 6.1. - 12.1. Altkleidersammlung  
für das Spangenberg-Sozialwerk  
Abgabestelle im Kirchturm zu  
den Öffnungszeiten der Kirche
- 9.1. Neujahrsempfang  
19 Uhr Pfarrscheune  
für alle Mitarbeitenden in der  
Kirchengemeinde Peter und Paul
- 27.-29.1. Bibelwoche zur Josefsgeschichte  
jeweils 19 Uhr Pfarrscheune  
siehe Seite 7



- 23.1. Monatsgrußverteilung  
der Gemeindehilfe  
15.30 Uhr, Pfarrscheune